

# Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 INDIEN

Die Boeing F/A-18 Super Hornet hat erfolgreich Einsatzvorführungen für die indische Marine absolviert, darunter Starts über eine Sprungschanze und simulierte Decklandungen. Es ging darum, die Kompatibilität mit indischen Flugzeugträgern und generell mit den Anforderungen der indischen Marine nachzuweisen. Dazu wurden Flüge mit verschiedenen Startmassen und Luft-Luft- sowie Luft-Boden- und Anti-Schiffs-Konfigurationen absolviert. Zwei F/A-18E Super Hornets der U.S. Navy waren vor Ort.

Die Tests folgten auf acht Starts mit unterschiedlichen Gewichten und Konfi-



### Indien sucht ein Trägerflugzeug.

gurationen über eine Rampe Ende 2020 auf der Naval Air Station (NAS) Patuxent River in Maryland, um die STOBAR-Fähigkeiten der Super Hornet nachzuweisen (Start ohne Katapult). Indien sucht derzeit einen neuen Kampffjet für seine Flugzeugträger, wobei die F-18 neben der Dassault Rafale ein Kandidat ist.


 SCHWEIZ

Die U.S. Navy hat einen F-5-Modernisierungsauftrag an das US-Unternehmen Tactical Air Support (Tactical Air) vergeben. RUAG übernimmt als Subunternehmen Instandstellungsarbeiten an 22 F-5-Flugzeugen und den zugehörigen Triebwerken. Das Projekt steht für ein umfassendes Modifikationsprogramm und beinhaltet unter anderem ein Cockpit- und ein Radar-Upgrade, entwickelt durch Tactical Air Support. Zum Auftrag gehören ebenso diverse Instandhaltungsarbeiten an F-5-Flugzeugen und deren Triebwerken. RUAG ist als Unterlieferant bei Tactical Air für spezifische MRO-Leistun-



### Grossauftrag für RUAG zum Unterhalt von F-5 der Forma Tactical Air.

gen an 22 F-5-Flugzeugzellen sowie für die Überholung von 44 J-85-Triebwerken zuständig. Die Flugzeuge hat die U.S. Navy vor gut zwei Jahren von der Schweizer Luftwaffe erworben. Tactical Air ist ein ziviles Unternehmen, das seinen Kunden – darunter die U.S. Air Force, die U.S. Navy und das U.S. Marine Corps – so genannte «Red Air»-Flugzeuge für die taktische Luftfahrtausbildung und technische Beratungsdienstleistungen anbietet. Tactical Air beabsichtigt, auch internationale Kunden ausserhalb der USA zu bedienen.

 SÜDKOREA


Südkoreas erster eigener KF-21-Kampffjet hat am 19. Juli seinen ersten Testflug absolviert, dies teilte die südkoreanische Rüstungsbehörde mit. Der neue Kampffjet aus südkoreanischer Produktion war 33 Minuten lang in der Luft und landete um 16.13 Uhr wieder auf dem Ausgangsflughafen. Der Jungfernflug diente dazu, die grundlegenden Flugleistungen der KF-21 wie Start und Landung zu prüfen. Ausserdem musste die strukturelle Integrität des Jets



### Erfolgreicher Erstflug des koreanischen Kampfflugzeuges KF-21.

untersucht werden, bevor es weiter ins Flugtestprogramm geht. Dem Erstflug gingen gründliche Bodentests sowie Rolltests bei niedriger, mittlerer und hoher Geschwindigkeit voraus. Für das Flugtestprogramm wird Korea Aerospace Industries zusammen mit der südkoreanischen Luftwaffe sechs Prototypen einsetzen. Bis im

Jahr 2026 sollen rund 2200 Testflüge zeigen, dass der Fighter einsatzbereit ist und seinen Zweck als modernes Kampfflugzeug für Südkorea und Indonesien erfüllt. Indonesien ist zu 20 Prozent an dem Programm beteiligt. Südkorea will mit dem KF-21 ihre alten Phantom-Kampfflugzeuge und Tiger F-5E ersetzen.

 ZYPERN

Die Regierung Zyperns hat mit Airbus Helicopters einen Vertrag über den Kauf von sechs H145M mit einer Option auf weitere sechs Maschinen unterzeichnet. Die fünfblättrigen Helikopter werden von der zypriotischen Nationalgarde betrieben werden. Mit den H145M ersetzt Zypern seine elf Mil Mi-24-Kampfhelikopter, die wegen hoher Wartungskosten und schwieriger Ersatzteillage Ende 2021 abgestellt worden waren. Es ist geplant, sie an Serbien zu verkaufen. Serbien ist kein EU-Mitglied und von Sanktionen nicht betroffen. Für die Beschaffung der Helikopter zusammen mit der Munition wie Kanonen,



### Zypern als neuester Kunde für die H145M.

Raketenwerfern und Lenkflugkörpern werden laut Medienberichten 140 Millionen Euro notwendig sein. Laut Airbus Helicopters eignet sich die H145M «für den taktischen Lufttransport, den Einsatz von Krisenreaktionskräften, die Feuerunterstützung, die bewaffnete Aufklärung sowie die Evakuierung von Verwundeten oder die Befreiung von Geiseln.» Inzwischen gibt es fünf verschiedene Kunden für die H145M in Europa, was die Interoperabilität der Streitkräfte auf dem Kontinent erhöht. Ausgestattet mit dem Airbus-HForce-Waffensystem kann die H145M als leichter Kampfhelikopter eingesetzt werden. Das Waffensortiment umfasst Kanonen, Raketen und Flugkörper, die derzeit integriert werden.

Frederik Besse 

# Lust auf WK im Job?

Gsponer.

Bei Gsponer suchen wir Menschen die täglich eine neue Herausforderung suchen – genau wie im WK!  
Unser Team-Motto: Einfach machen!

Helm auf und jetzt bewerben!



gsponer.com/about

Interessiert?  
Erfahren Sie mehr.



## Was Sie bei uns tun

Sie arbeiten als Unternehmensberater:in in interdisziplinären Teams, parallel in mehreren Projekten. Tätig sind Sie in allen Themenbereichen von Gsponer. Sie erstellen hochwertige Konzepte, moderieren Workshops und treten als Trainer:in auf. Dabei vertrauen wir zu 100% auf Ihre Auftragstreue.

## Was wir von Ihnen erwarten

- Abgeschlossenes Studium (BWL oder Psychologie)
- Sie sind aktive/r Offizier:in
- Sie weisen einige Jahre Berufserfahrung vor
- Sie sind bereit zu jeder Zeit und in jeder Lage die Extrameile zu gehen
- Sie lieben die Art der militärischen Zusammenarbeit und treten dabei gepflegt und stilsicher auf

Jetzt abstimmen!

# 1xNEIN 3xJA

## NEIN



### zur unnötigen Tierhaltungsinitiative

Die Schweiz hat bereits heute ein weltweit einzigartig strenges Tierschutzgesetz. Die Initiative verteuert das Essen und führt zu einer grösseren Abhängigkeit von Importen. Das Begehren schadet der Versorgungssicherheit und der regionalen landwirtschaftlichen Produktion und vernichtet Tausende von Arbeitsplätzen.

## JA



### zur Sicherung der AHV mit 0,4 Mehrwertsteuer-Prozenten

Zur finanziellen Sicherung braucht die AHV zusätzliche Einnahmen. Die Erhöhung um 0,4 Mehrwertsteuer-Prozente ist angemessen. Sie trägt dazu bei, die Finanzen der AHV zu stabilisieren. Die MWST wird von 7,7 Prozent auf 8,1 Prozent erhöht. Die Erhöhung zur Sicherung der AHV ist vertretbar.

## JA



### zur Reform der AHV

Eine sichere AHV dient allen. Die Zeit ist reif für das gleiche Rentenalter von Frau und Mann. Für die betroffene Generation der Frauen wird der Übergang grosszügig abgedeckt. Maximalforderungen und Reformblockaden gefährden die AHV. Weil wir alle immer älter werden, braucht es die Reform. Sie sichert das Rentenniveau.

## JA



### zur Reform der Verrechnungssteuer

Heute vertreibt die Verrechnungssteuer das Geschäft mit Anleihen ins Ausland. Die Reform holt die Wertschöpfung zurück. Dadurch steigen die Steuereinnahmen. Investitionen im Inland werden günstiger. Das entlastet Bund, Kantone und Gemeinden sowie Spitäler, ÖV-Betriebe und Energieversorger.

## Jetzt Verantwortung übernehmen.

Wir befinden uns in einer unsicheren Lage. Unsere landwirtschaftliche Versorgung ist bedroht, die Altersvorsorge ist bald nicht mehr finanzierbar und unser Wirtschaftsstandort kommt immer stärker unter Druck. Die Schweiz muss darum ihre Trümpfe ausbauen und darf sich nicht selber schwächen. Für eine stabile Schweiz müssen wir jetzt unsere Hausaufgaben machen und richtig entscheiden. So verbessern wir die Chancen für unsere Zukunft.

Am 25. September deshalb:

# 1xNEIN 3xJA

Komitee für eine stabile Schweiz [www.stabile-schweiz.ch](http://www.stabile-schweiz.ch)